

Der KVP-Ansatz

Thomas Köhler – Unternehmensberatung · exenwerk.de · Stand 08.2024

Ein praxisorientierter Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung

Zielgruppe: Qualitätsmanager, Auditoren, Führungskräfte und alle, die an der Planung, Durchführung und Nachbereitung von internen Audits beteiligt sind.

Ziel: Dieser Leitfaden soll Ihnen das Wissen und die Werkzeuge vermitteln, um effektive interne Audits durchzuführen, die zur kontinuierlichen Verbesserung Ihres Managementsystems beitragen – unabhängig davon, welche Normen oder Standards Sie anwenden.

Einführung:

Interne Audits sind ein wertvolles Instrument, um die Wirksamkeit Ihres Managementsystems zu bewerten, Schwachstellen aufzudecken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Ein gut durchgeführtes internes Audit kann dazu beitragen, die Effizienz zu steigern, Risiken zu minimieren und das Vertrauen von Kunden und Stakeholdern zu stärken.

Führung und Engagement:

Verpflichtung der Leitung: Stellen Sie sicher, dass die oberste Leitung die Bedeutung des Audits versteht und ihre volle Unterstützung zusichert. Dies zeigt allen Mitarbeitern, dass das Audit ernst genommen wird und zur Verbesserung des Unternehmens beiträgt.

Klare Ziele: Definieren Sie spezifische, messbare, erreichbare, relevante und zeitgebundene (SMART) Ziele für das Audit. Was möchten Sie mit dem Audit erreichen? Welche Bereiche sollen überprüft werden?

Rollen und Verantwortlichkeiten: Weisen Sie klare Verantwortlichkeiten für die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Audits zu. Wer ist für die Auswahl der Auditoren verantwortlich? Wer erstellt den Auditplan? Wer setzt die Korrekturmaßnahmen um?

Kontext und Umfang:

Anwendungsbereich: Definieren Sie den Geltungsbereich des Audits klar und deutlich. Welche Normen, Standards oder Vorschriften sollen geprüft werden? Welche Bereiche des Unternehmens sind betroffen?

Interessierte Parteien: Identifizieren Sie alle relevanten Interessengruppen und ihre Anforderungen an das Managementsystem. Dies können Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Behörden oder andere Stakeholder sein.

Risiken und Chancen: Bewerten Sie die internen und externen Faktoren, die das Managementsystem beeinflussen können. Welche Risiken bestehen? Welche Chancen können genutzt werden?

Planung:

Auditplan: Erstellen Sie einen detaillierten Auditplan, der den Zeitplan, die zu auditierenden Bereiche, sowie die zu prüfenden Dokumente und die zu befragenden Personen enthält. Der Auditplan sollte klar und strukturiert sein und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

Auditteam: Wählen Sie qualifizierte und unabhängige Auditoren aus, die über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen im jeweiligen Bereich verfügen. Stellen Sie sicher, dass das Auditteam ausreichend groß ist, um den Auditumfang abzudecken.

Ressourcen: Stellen Sie sicher, dass die Auditoren über alle notwendigen Ressourcen verfügen, wie z.B. Checklisten, Vorlagen, relevante Normen und Vorschriften sowie Zugang zu relevanten Dokumenten und Aufzeichnungen.

Durchführung:

Eröffnungssitzung: Erklären Sie den Zweck und Ablauf des Audits, stellen Sie die Auditoren vor und beantworten Sie Fragen der Teilnehmer. Schaffen Sie eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre.

Dokumentenprüfung: Überprüfen Sie, ob die Dokumente und Aufzeichnungen (z.B. Handbücher, Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Aufzeichnungen über Schulungen, interne Audits und Managementbewertungen) den Anforderungen der Norm oder des Standards entsprechen.

Interviews: Führen Sie strukturierte Interviews mit Mitarbeitern durch, um ihr Verständnis des Managementsystems und ihrer Rolle darin zu überprüfen. Stellen Sie offene Fragen und hören Sie aktiv zu.

Beobachtungen: Beobachten Sie Prozesse, um festzustellen, ob sie gemäß den dokumentierten Verfahren durchgeführt werden. Achten Sie auf Abweichungen und mögliche Verbesserungspotenziale.

Auditfeststellungen: Dokumentieren Sie alle Abweichungen von den Anforderungen sowie positive Beobachtungen. Seien Sie objektiv und präzise in Ihren Beschreibungen.

Auditbericht und Folgemaßnahmen:

Auditbericht: Erstellen Sie einen klaren und präzisen Auditbericht, der die Auditfeststellungen zusammenfasst, Stärken hervorhebt und Empfehlungen für

Korrekturmaßnahmen enthält. Der Bericht sollte für die Leser verständlich und nachvollziehbar sein.

Präsentation: Präsentieren Sie den Auditbericht der Leitung und den auditierten Bereichen. Erläutern Sie die Ergebnisse und Empfehlungen und beantworten Sie Fragen.

Korrekturmaßnahmen: Entwickeln und implementieren Sie Korrekturmaßnahmen für alle festgestellten Abweichungen. Stellen Sie sicher, dass die Maßnahmen angemessen und wirksam sind und innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens umgesetzt werden.

Wirksamkeitsüberprüfung: Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Abweichungen behoben wurden und nicht erneut auftreten. Dokumentieren Sie die Ergebnisse der Überprüfung.

Auswahl zu möglichen Normen und Standards:

ISO 9001 (Qualitätsmanagement): Fokus auf Kundenzufriedenheit, kontinuierliche Verbesserung und prozessorientierten Ansatz.

IATF 16949 (Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie): Zusätzliche Anforderungen für die Automobilindustrie, wie z.B. Risikomanagement und Produktsicherheit.

ISO 14001 (Umweltmanagement): Systematischer Ansatz zum Management der Umweltauswirkungen eines Unternehmens.

ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement): Systematischer Ansatz zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

ISO 22301 (Business Continuity Management): Fähigkeit eines Unternehmens, nach einer Störung den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten oder schnell wiederherzustellen.

ISO 50001 (Energiemanagement): Systematischer Ansatz zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieverbrauchs.

ISO 27001 (Informationssicherheitsmanagement): Schutz von Informationen vor unbefugtem Zugriff, Offenlegung, Veränderung oder Zerstörung.

HACCP (Lebensmittelsicherheit): System zur Identifizierung, Bewertung und Kontrolle von Gefahren für die Lebensmittelsicherheit.

IDW PS 980 (Prüfungsstandard): Grundsätze für die Prüfung von Compliance Management Systemen.

Fazit:

Interne Audits sind ein unverzichtbares Instrument für jedes Unternehmen, das ein Managementsystem implementiert hat. Sie helfen dabei, die Wirksamkeit des Systems zu bewerten, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern zu stärken.

Mit diesem Leitfaden und die Berücksichtigung von spezifischen Anforderungen der jeweiligen Normen, Standards oder der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, können Sie sicherstellen, dass Ihre internen Audits erfolgreich sind und einen echten Mehrwert für Ihr Unternehmen schaffen.

Sie benötigen Unterstützung?

- Checklisten und Vorlagen für interne Audits
- Schulungen und Webinare
- Individuelle Beratung
- **Vereinbaren Sie ein kostenloses Erstgespräch!**

eXenWerk|

Thomas Köhler – Unternehmensberatung

Max-Samson-Str. 5 · 33165 Lichtenau

+49 5292 319 310 · info@exenwerk.de · exenwerk.de